

Grundlagentext Fachpraktiker*innen

„Verzug“

Verzug bedeutet, dass man **einer Verpflichtung nicht rechtzeitig nachkommt**.

Man unterscheidet **Lieferungsverzug, Annahmeverzug und Zahlungsverzug**.

1. Lieferungsverzug

Wenn eine Ware **schuldhaft nicht rechtzeitig geliefert** wird, so spricht man von Lieferungsverzug. Ein Lieferungsverzug, der durch unvorhersehbare Ereignisse wie Unwetter verursacht wird, kann nicht geltend gemacht werden.

Bei einem Lieferungsverzug hat der Käufer verschiedene Rechte:

Um die Rechte in Anspruch zu nehmen muss er eine **Nachfrist** setzen. Das heißt, er muss einen neuen Termin oder Zeitraum für die Warenlieferung angeben.

Dann kann der Käufer

- **auf Lieferung bestehen**. Das nennt man **Nacherfüllung**.
- auf Lieferung bestehen und bei anfallenden Schäden **Schadenersatz verlangen**.

Wird die Nachfrist nicht eingehalten, so kann der Käufer

- **vom Vertrag zurücktreten**.
- die **Lieferung ablehnen** und bei anfallenden Schäden **Schadenersatz** verlangen.

2. Annahmeverzug

Annahmeverzug liegt vor, wenn eine Ware zwar ordnungsgemäß und pünktlich geliefert wurde, **vom Käufer aber nicht angenommen wird**. Man sagt auch: Die Ware wurde nicht **abgenommen**.

In einem solchen Fall kann der Verkäufer

- **auf Abnahme klagen**, so dass der Käufer die Ware annehmen muss.
- **die Ware einlagern oder verkaufen**. Der Verkauf kann durch den Verkäufer oder aber als Versteigerung erfolgen.
- **vom Vertrag zurücktreten** und **Schadenersatz verlangen**.

3. Zahlungsverzug

Zahlungsverzug liegt vor, wenn der Käufer **die fällige Rechnung nicht wie vereinbart bezahlt**.

(Einzelheiten zum Thema Zahlungsverzug finden Sie in der Lerneinheit "Geldverkehr" – „Zahlungsverzug - Mahnverfahren“ auf der Website der CJD Christophorusschule Dortmund)

Bei Zahlungsverzug kann der Verkäufer

- die **Zahlung einklagen**.
- **Schadenersatz verlangen**, wenn ihm Schaden entstanden ist.
- dem Käufer eine **Nachfrist einräumen**. Zahlt der Käufer innerhalb der Nachfrist nicht, so kann er **die Ware zurücknehmen und Schadenersatz fordern**.

Zusammenfassung

Verzug bedeutet, dass man einer **Verpflichtung nicht rechtzeitig nachkommt**.

Man unterscheidet **Lieferungsverzug, Annahmeverzug und Zahlungsverzug**.

Bei allen drei Verzugsarten hat man folgende Rechte:

- Man kann auf **Erfüllung der Lieferung, Abnahme oder Zahlung bestehen**.
- Man kann auf **Erfüllung des Vertrags klagen**.
- Man kann bei **Annahmeverzug und Zahlungsverzug eine Nachfrist für die Erfüllung setzen**.
- Man kann (bei Verstreichen der Nachfrist) **vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen**.